Presseinformation

12. Juli 2006

gendernow erstellt Studie über Chancengleichheit im Pflegebereich

Bohuslav: Gleichheit der Chancen in der Aufgabenverteilung

„gendernow“, die regionale Koordinationsstelle des NÖ Beschäftigungspaktes zur Umsetzung von gender mainstreaming in Niederösterreich, widmet sich derzeit dem Thema Pflegepersonal und Chancengleichheit. Hintergrund dafür ist die Tatsache, dass mehr als 90 Prozent des Pflegepersonals in niederösterreichischen Heimen weiblichen Geschlechts sind und es sich in der Chefetage genau umgekehrt verhält: Hier sind mit 94 Prozent die Führungspositionen fest in männlicher Hand. Wo die Gründe für dieses Ungleichgewicht liegen, wird von „gendernow“ seit Jänner dieses Jahres untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen im Herbst vorliegen. Die entsprechende Studie stellt erstmals die aktuelle Situation in Niederösterreich dar; aus ihr sollen konkrete Maßnahmen-Empfehlungen abgeleitet werden, die dann auch in einer Broschüre veröffentlicht werden. Die Broschüre richtet sich an Verwaltungs- und Führungskräfte im Pflegebereich.

„Niederösterreichs Heime wurden in den letzten Jahren zu echten Dienstleistungsbetrieben ausgebaut, die ein Altern in Würde ermöglichen. Damit wir auch weiterhin eine hohe Qualität in der Pflege und Betreuung von alten Menschen gewährleisten können, bedarf es zufriedener MitarbeiterInnen. Unser Ziel ist daher nicht eine Gleichheit der Ergebnisse, sondern vielmehr eine Gleichheit der Chancen in der Aufgabenverteilung“, so Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Im Rahmen der Untersuchung wird etwa der Frage nachgegangen, ob der Anteil der männlichen Beschäftigten in den letzten fünf Jahren größer geworden ist. Weiters wird untersucht, wie die Aufgabenverteilung im täglichen Berufsalltag aussieht, wer die besseren Aufstiegschancen hat und wie leitende Positionen besetzt werden. Dazu werden umfassend Daten erhoben und aufgearbeitet, zum anderen sollen persönliche Interviews, die die Mitarbeiterinnen von „gendernow“ mit dem Pflegepersonal aller hierarchischen Ebenen führen, neue Erkenntnisse bringen. Untersucht werden Motivation und Karrierewege der Beschäftigten sowie die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben. Die GesprächspartnerInnen sind in Pflegeheimen und in der mobilen Pflege beschäftigt bzw. kommen aus Schulen

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

der Gesundheits- und Krankenpflege.

Nähere Informationen: gendernow, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 76, Mag.a Sybille Reidl, Mag.a Nicole Schaffer und Mag.a Birgit Woitech, Telefon 01/581 75 20-2830, e-mail office@gendernow.at, www.gendernow.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at